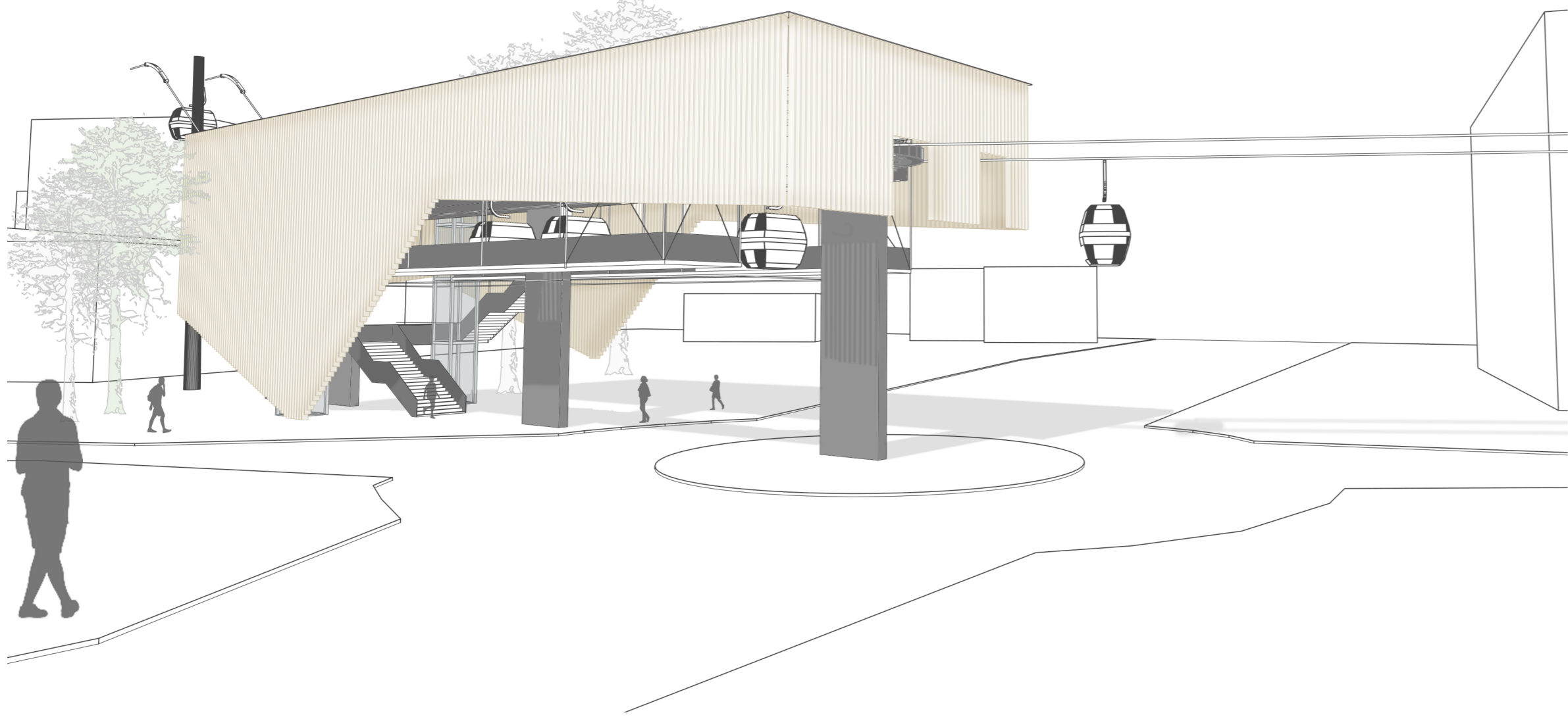


# URBANE SEILBAHN

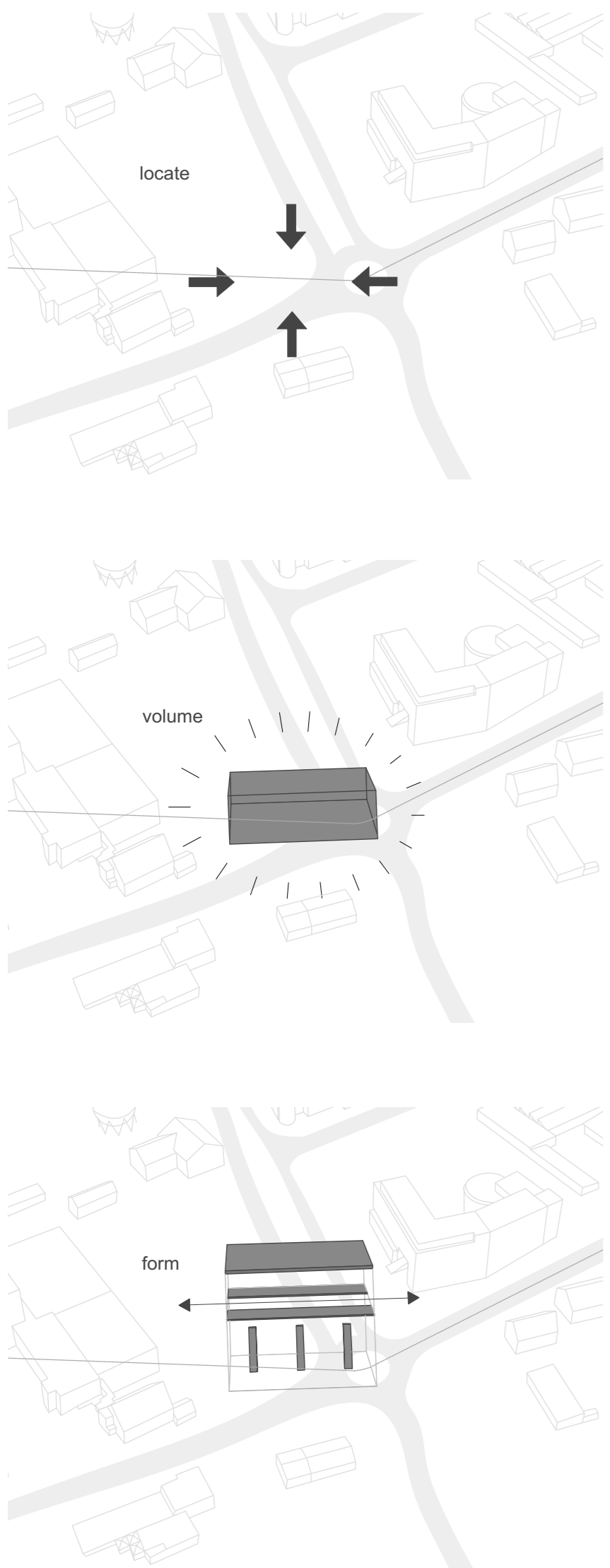
Jenny Braun | 1339505

K7 | SoSe 22  
Prof. Carl | Prof. Techen

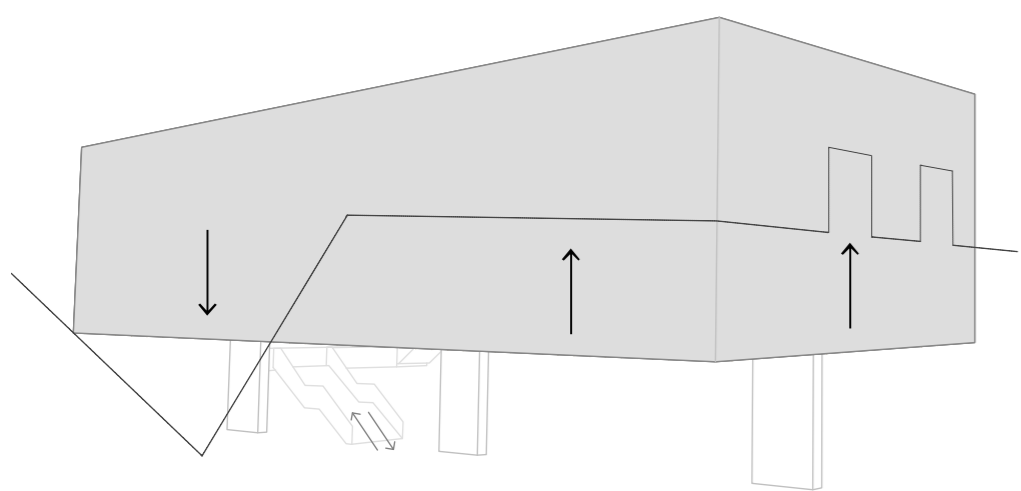
Laura Panfil | 1149520



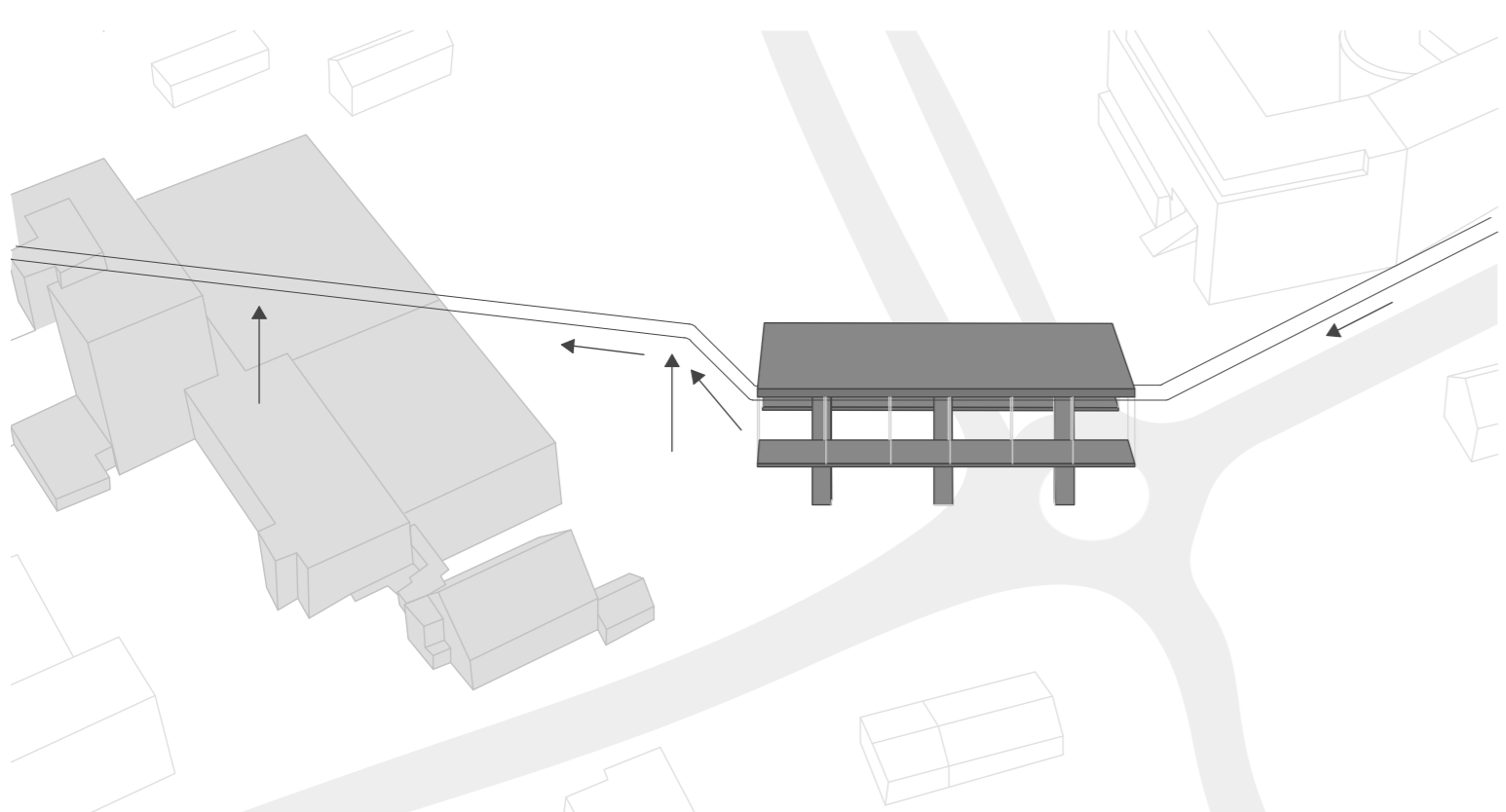
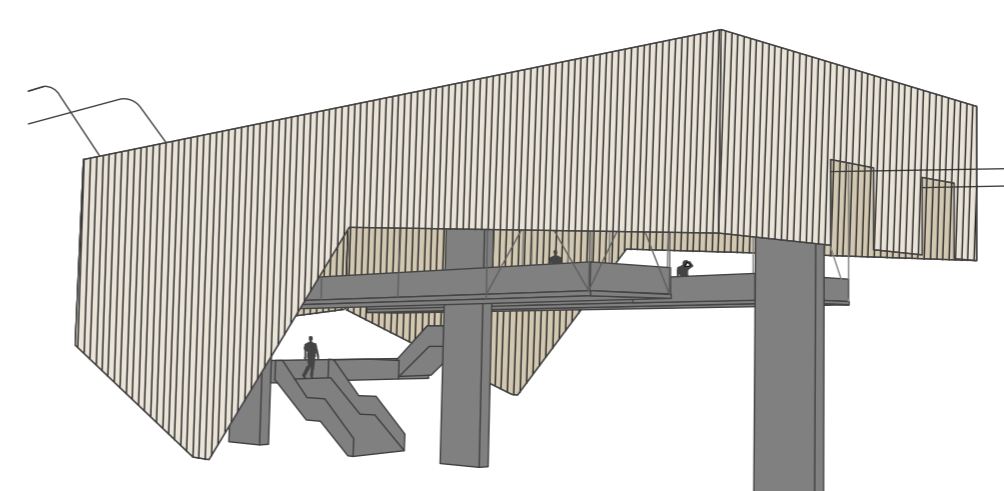
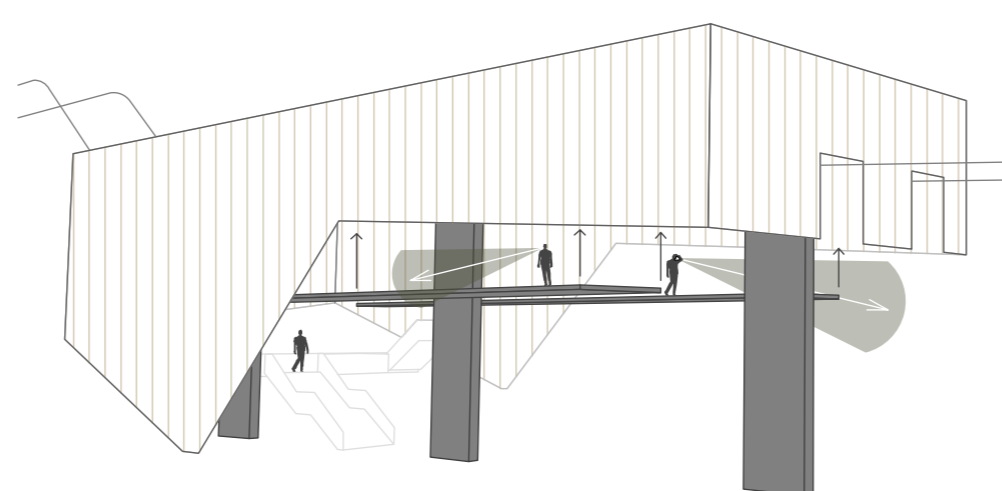
Schwarzplan M 1:5000



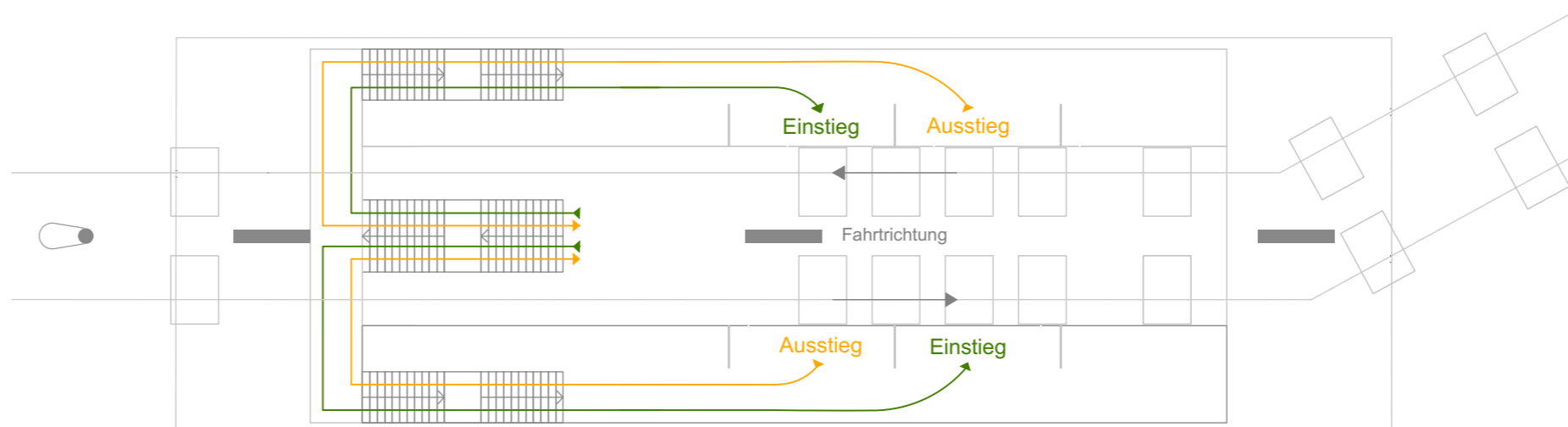
Lageplan M 1:500



Fassadengestaltung



Höhenentwicklung der Seilbahn



Bewegungsströme Bahnsteig

## Urbane Seilbahnstation

Der Neubau der Urbanen Seilbahnlinie soll zur Ergänzung des Nahverkehrs in Stuttgart-Vaihingen fungieren. Im Rahmen der Aufgabenstellung planen wir eine Mittelstation in unmittelbarer Nähe der U-Bahnhaltestelle Lapp Kabel direkt am Kreisell. Der Standort befindet sich in einem Industriegebiet mit anschließender Wohnnutzung.

Wir haben uns für eine Verortung der Bahnstation auf dem freien Baugrundstück mit Einbindung des Kreisells, westlich der Straße „Am Wallgraben“ entschieden. Auf Grund des Verlaufs und der Knickstelle der Seilbahnlinie war es notwendig, den Kreisell als Erweiterung zu nutzen. Das Bauwerk bildet eine klare Linie und eine längliche Struktur.

Mit einem gradlinigen Konzept, fokussiert auf das Wesentliche, wollen wir im geringen Maße in den Stadtraum eingreifen und im Erdgeschoss einen kleinen Fußabdruck hinterlassen. Das Hauptgeschehen findet 8 Meter über der Straße statt. Über eine zentrale Treppe gelangt der Fahrgast auf ein Zwischenpodest, von welchem aus dieser entweder nach links oder nach rechts dem weiteren Treppenverlauf folgt, im Hinblick darauf in welche Richtung er fahren möchte. Ebenso gibt es zwei Aufzüge die direkt zu den Bahnsteigen führen. So ist es jeder Gruppe von Menschen möglich, die Bahnstation barrierefrei zu nutzen.

Drei scheibenförmige Betonstützen bilden die solide Struktur der 14,50 x 46,50 m großen Bahnstation. An der aufliegenden, sichtbaren Rippendecke hängen die Bahnsteige an Zugstäben und werden von den Fahrgästen als Wartezone sowie zum Ein- und Aussteigen genutzt. Das langgestreckte Skelett wird von einer vertikalen Holzlamellenfassade verkleidet und fügt sich so zurückhaltend, aber auch aussagekräftig, in das Umfeld ein. Die senkrechten Holzlamellen bilden eine offene, licht- und luftdurchlässige Fassade, die im Bereich der Treppen nach Süden zur Straße eher geschlossen ist und sich im Norden zum anschließenden Platz öffnet. Öffnungen in den Wartebereichen ermöglichen den Blick nach außen.

Durch die an allen vier Seiten umlaufende Holzfassade ist der Technikbereich, der sich direkt unter der Rippendecke befindet von außen nicht einsehbar. Außerdem vermindert die hohe Dichte der Lamellen die Geräuschbelastung der Umgebung. Das Holz bleibt unbehandelt und vergraut und erzeugt so mit den Jahren eine ganz neue Optik.

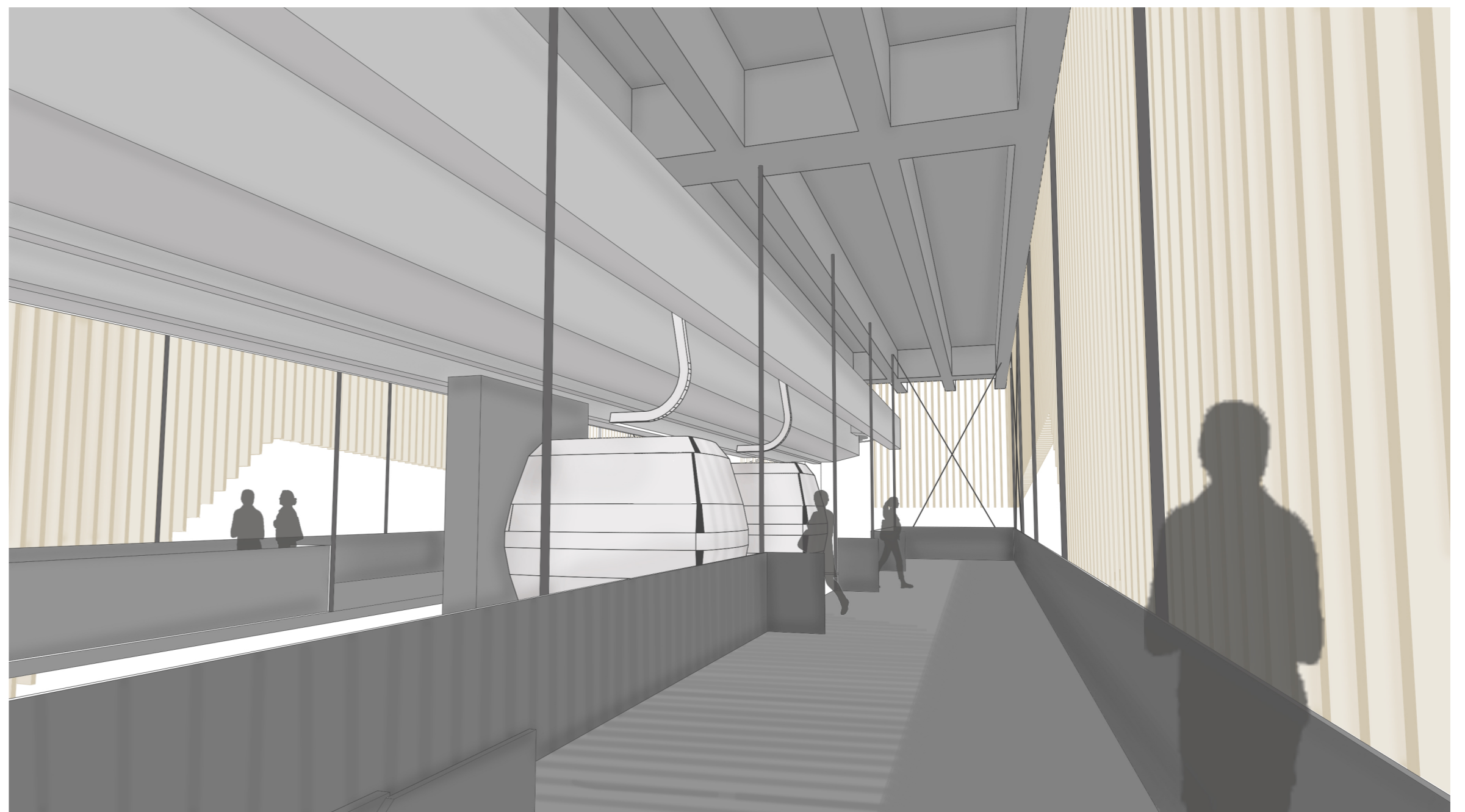
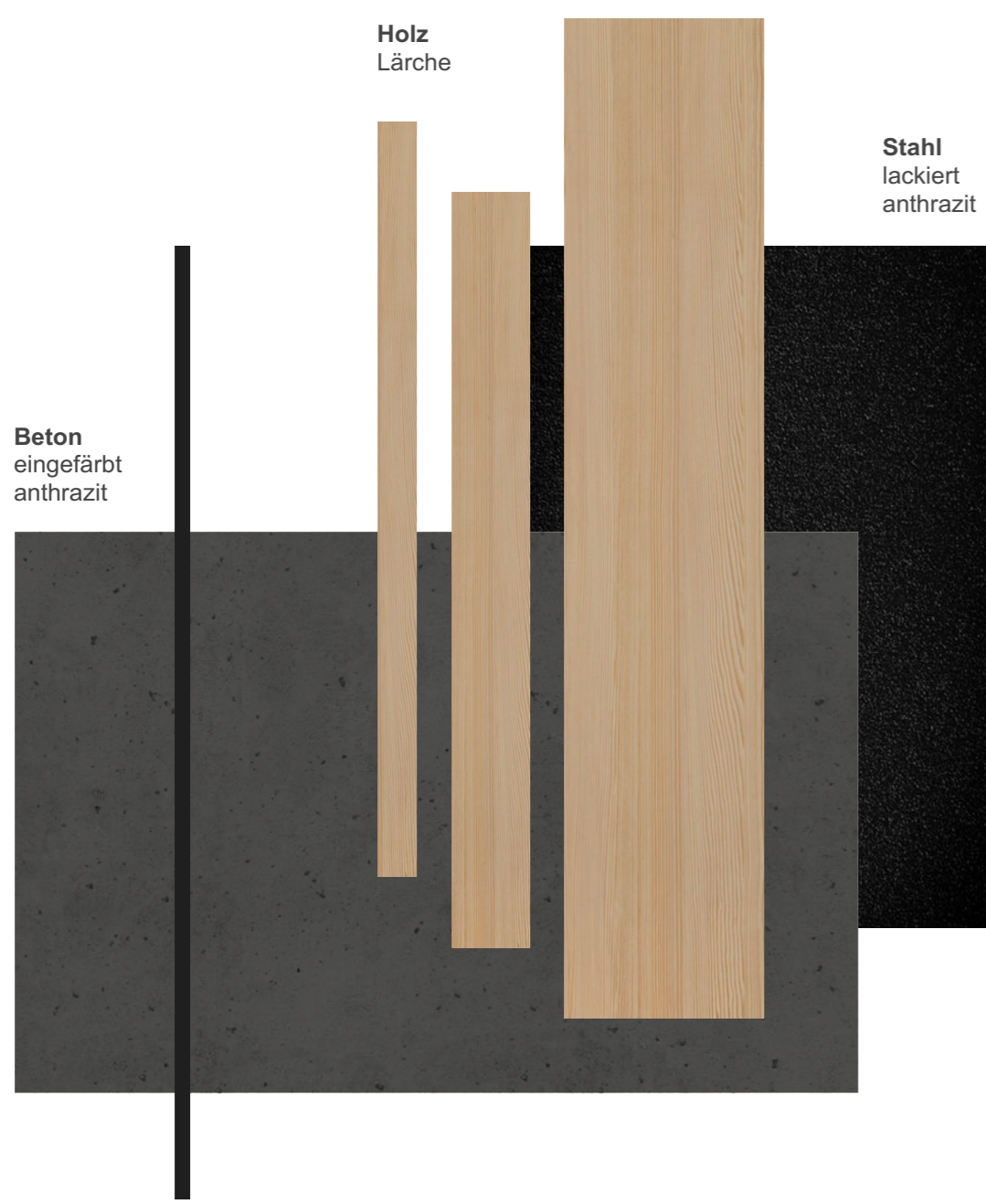
# URBANE SEILBAHN

Jenny Braun | 1339505

Laura Panfil | 1149520

K7 | SoSe 22  
Prof. Carl | Prof. Techen

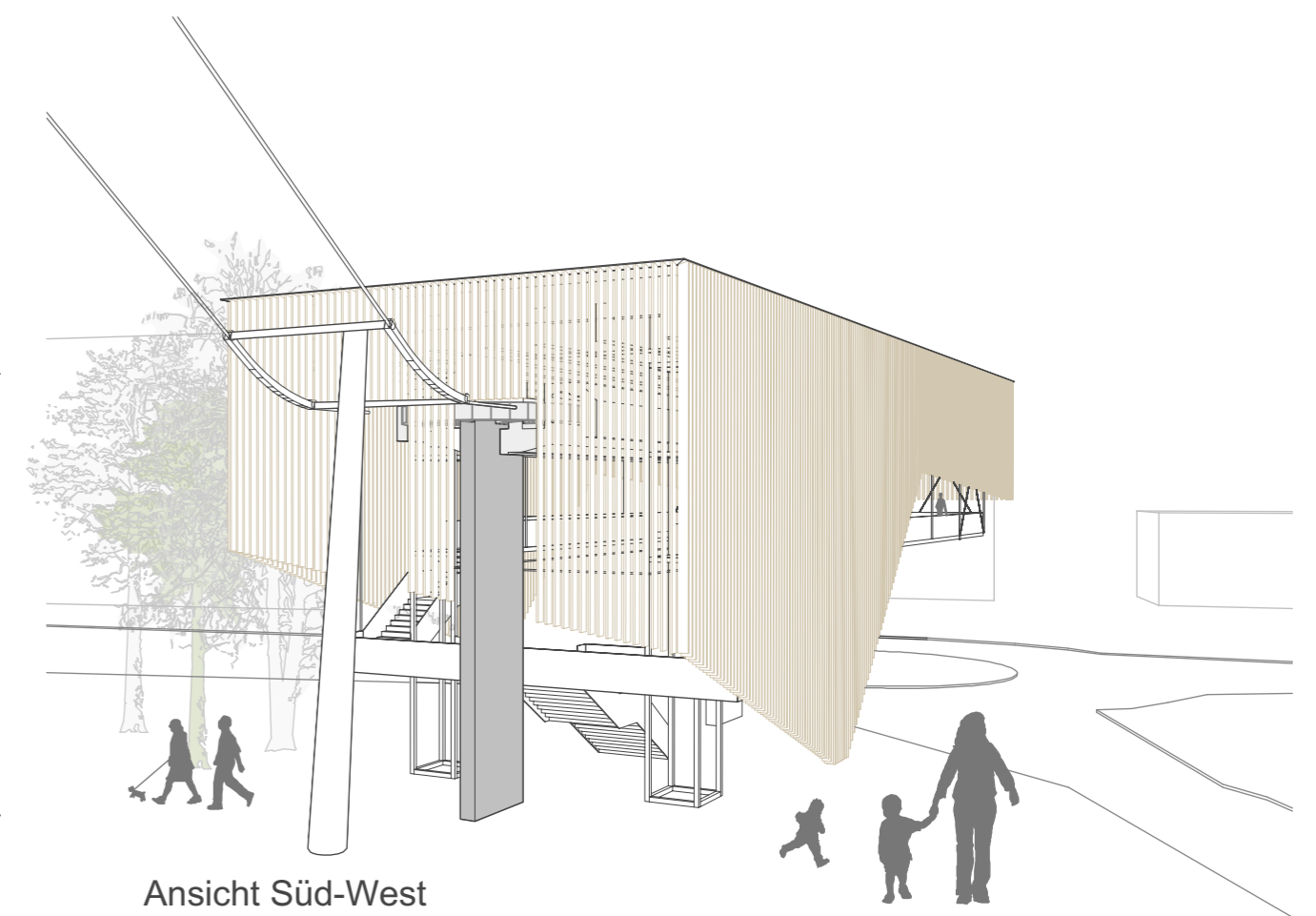
II



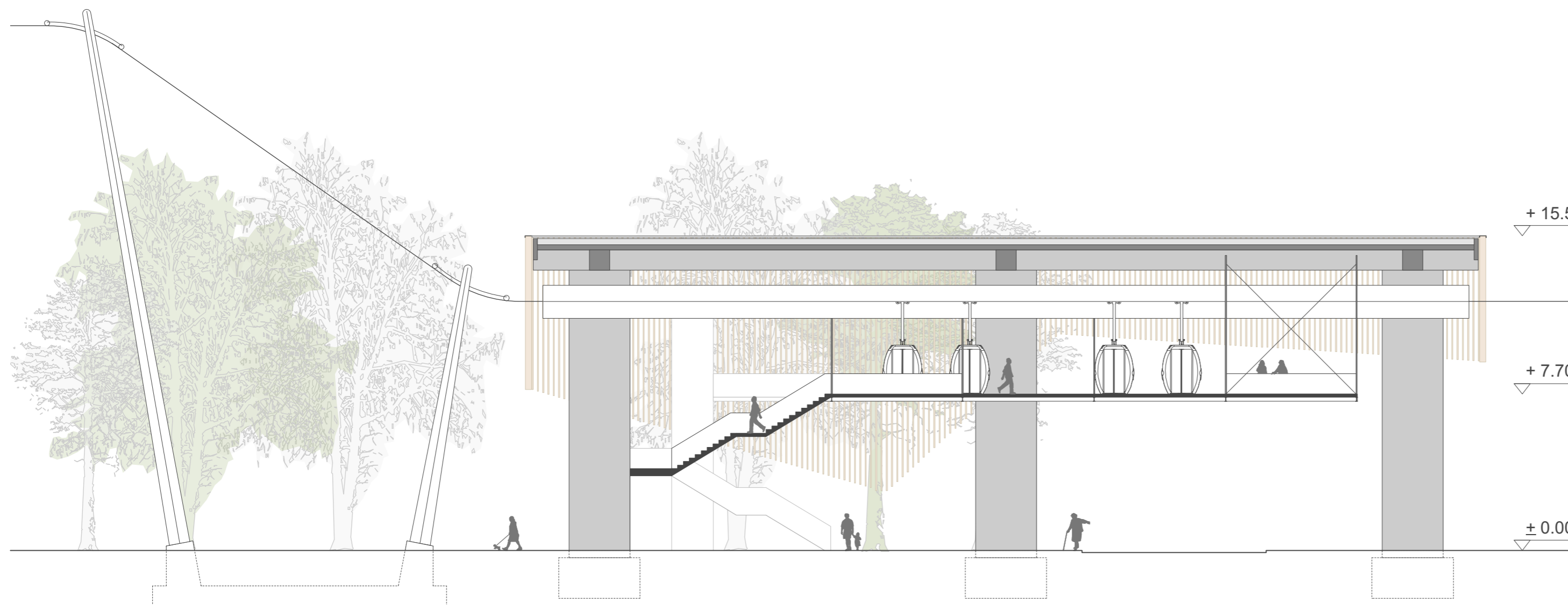
Materialcollage



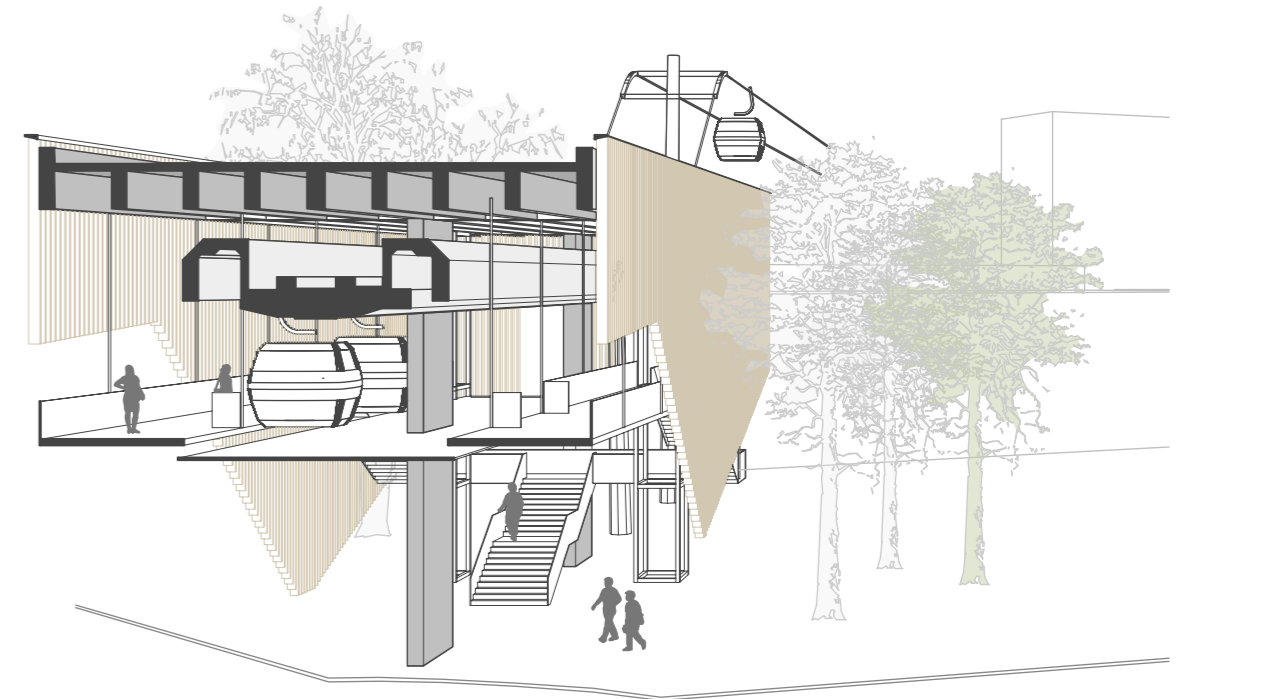
Ansicht Süd M 1:200



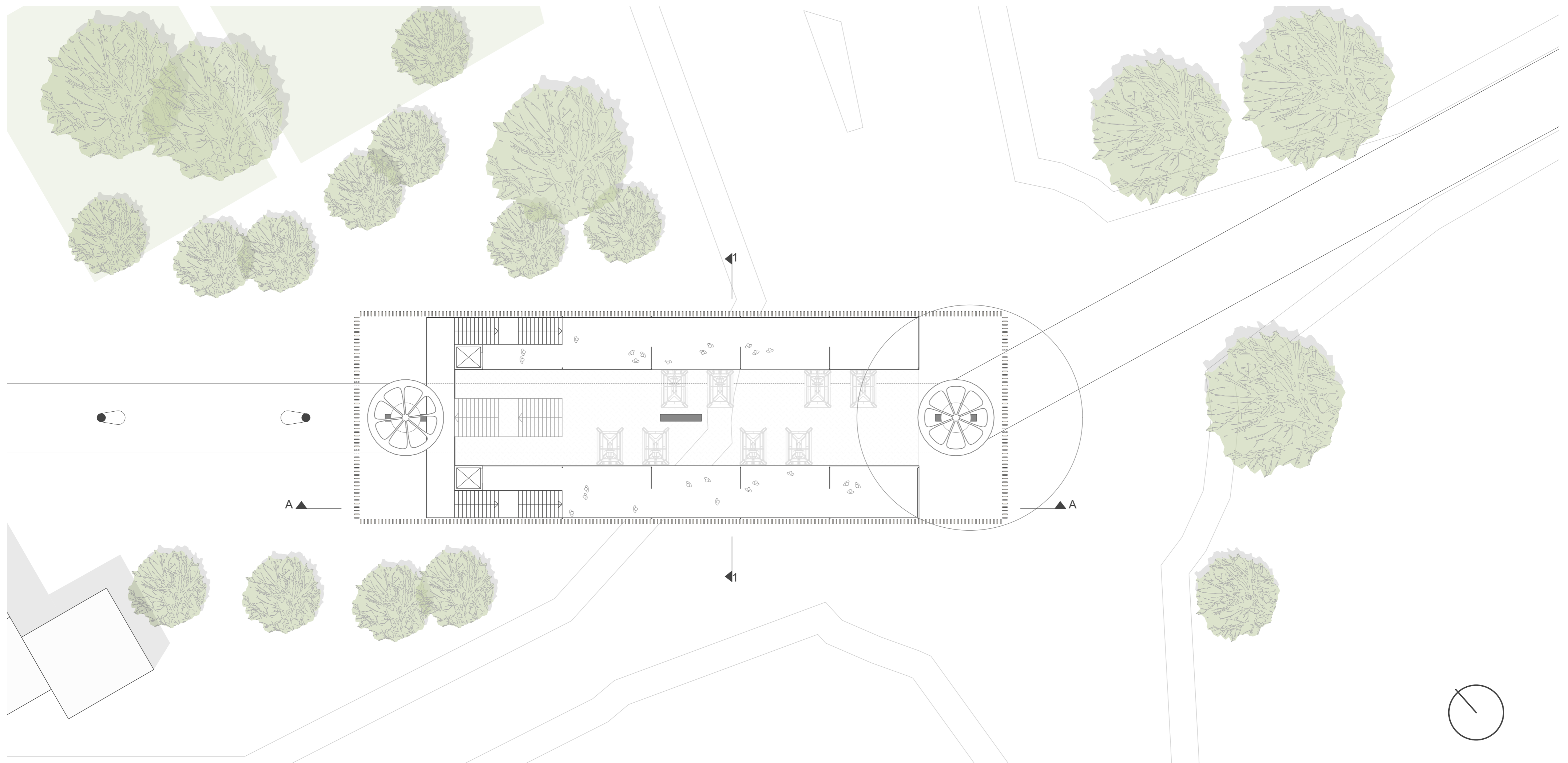
Ansicht Süd-West



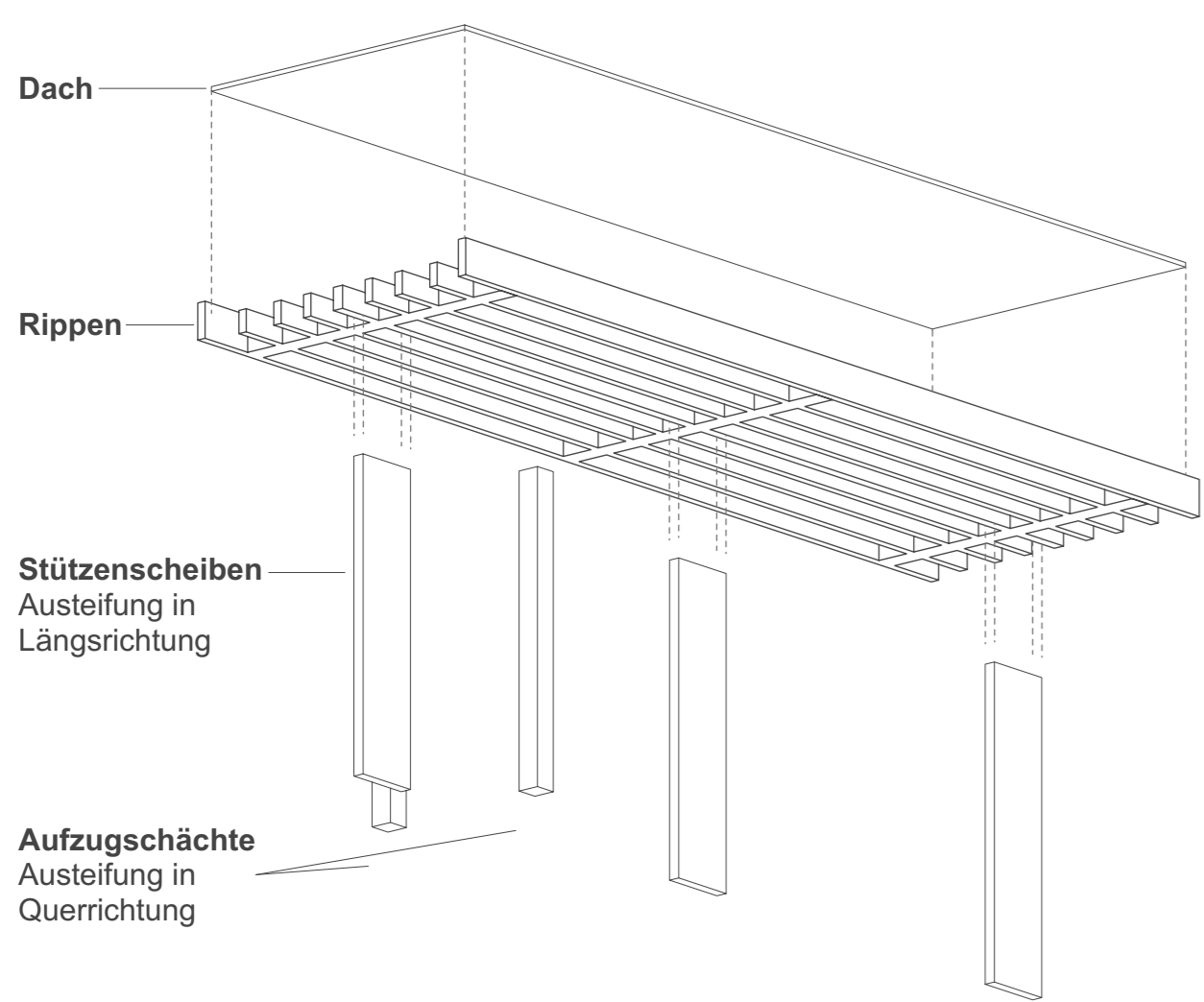
Längsschnitt A-A M 1:200



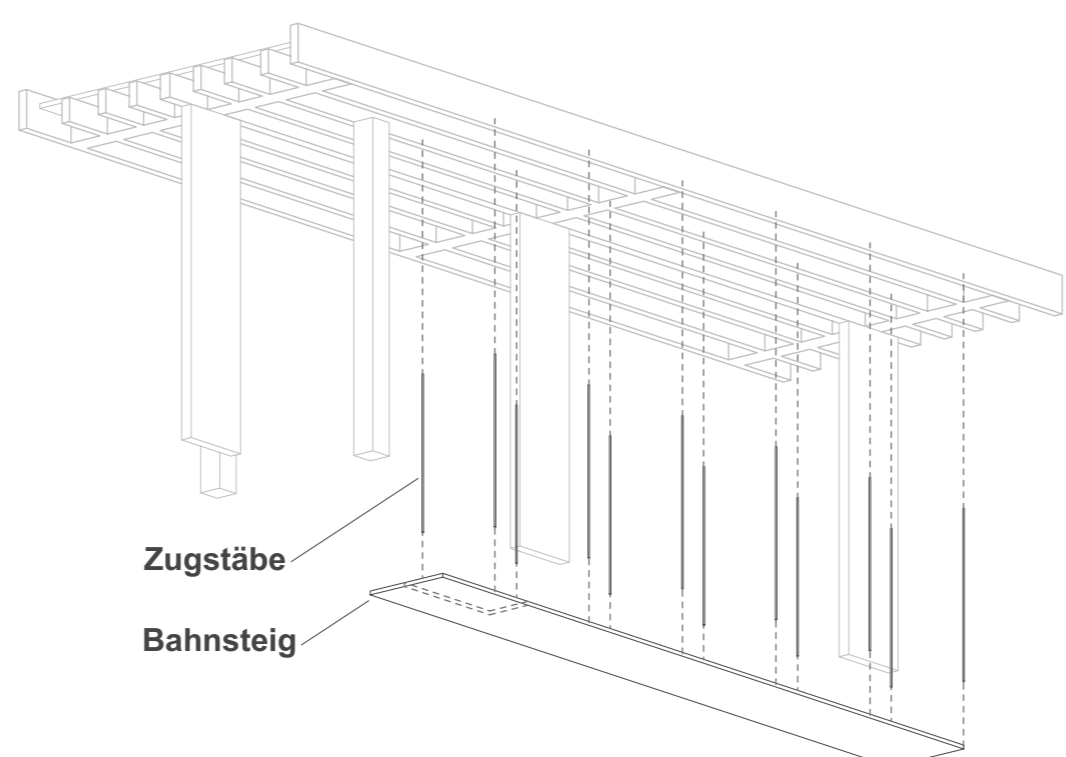
Querschnitt 1-1 M 1:200



Grundriss Bahnsteigebene M 1:200

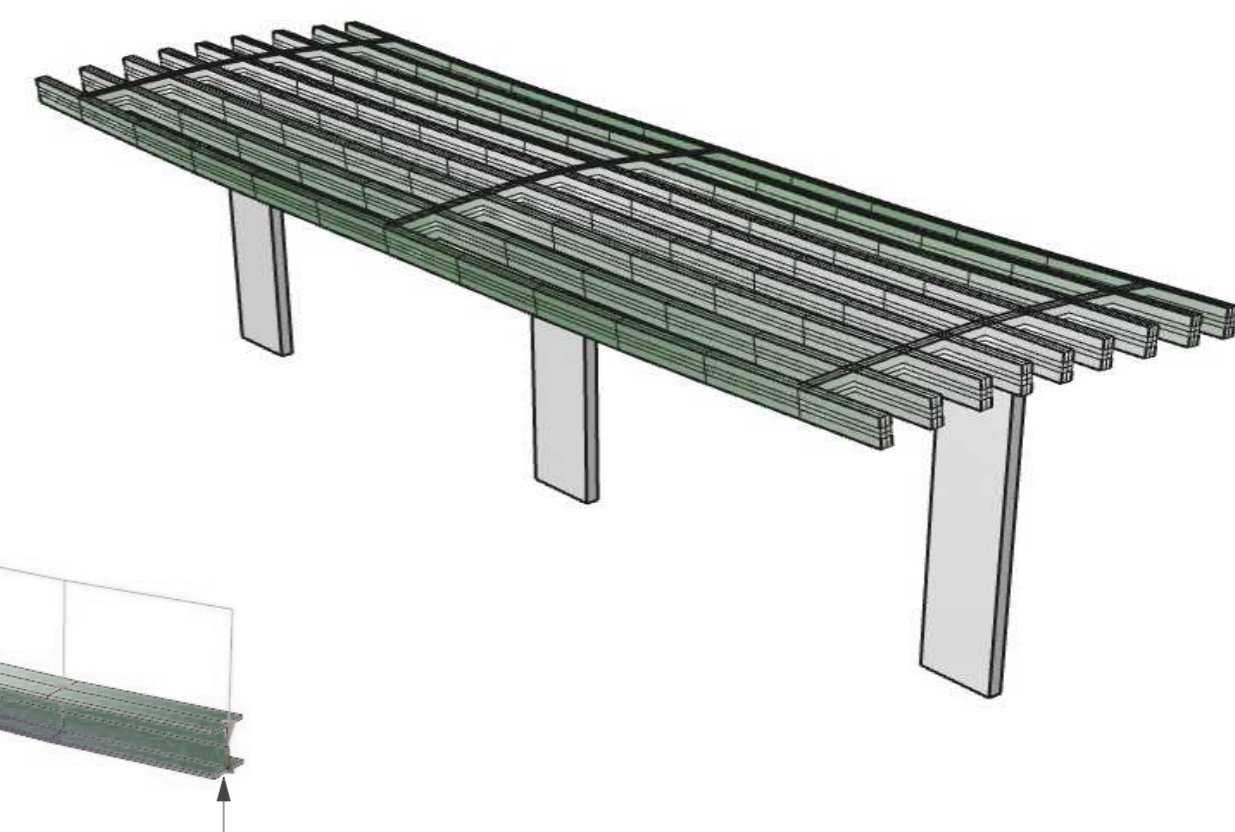


Axonometrie Tragwerk und Bahnsteige

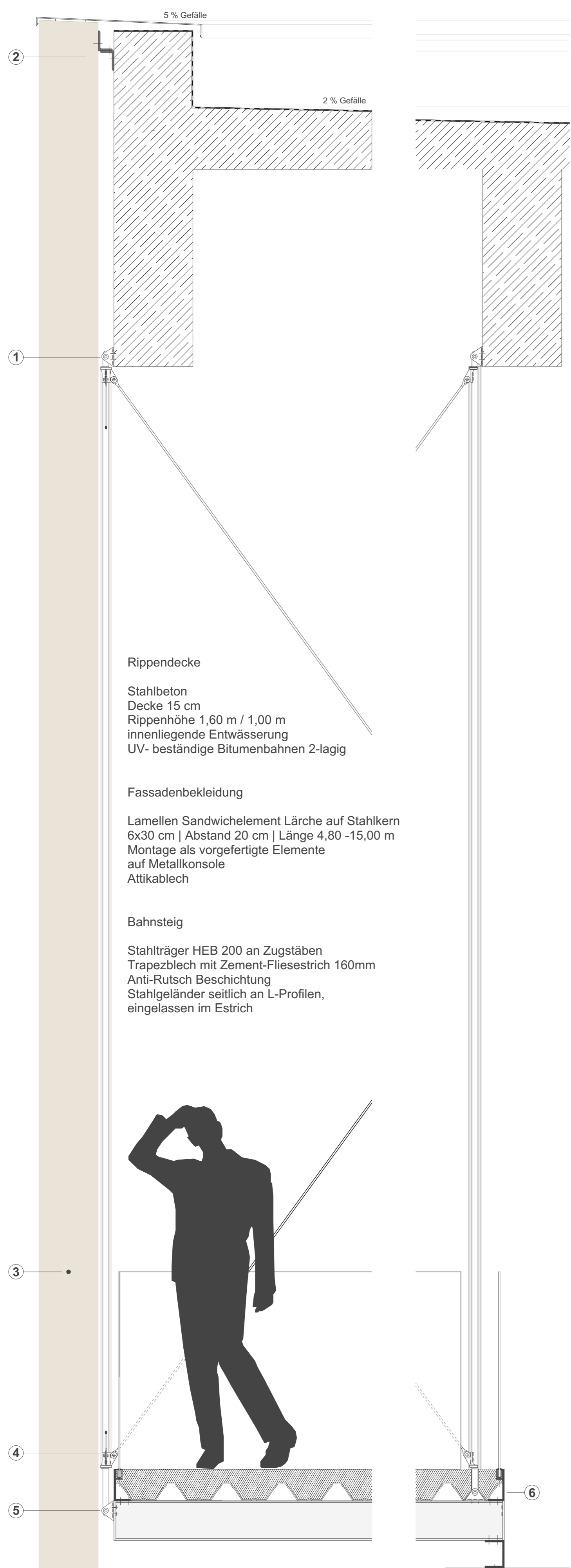


**Rippendecke Stahlbeton**  
14,50 m x 46,50 m  
Rippenhöhe 1,00 m  
Durchbiegung 2,10 cm

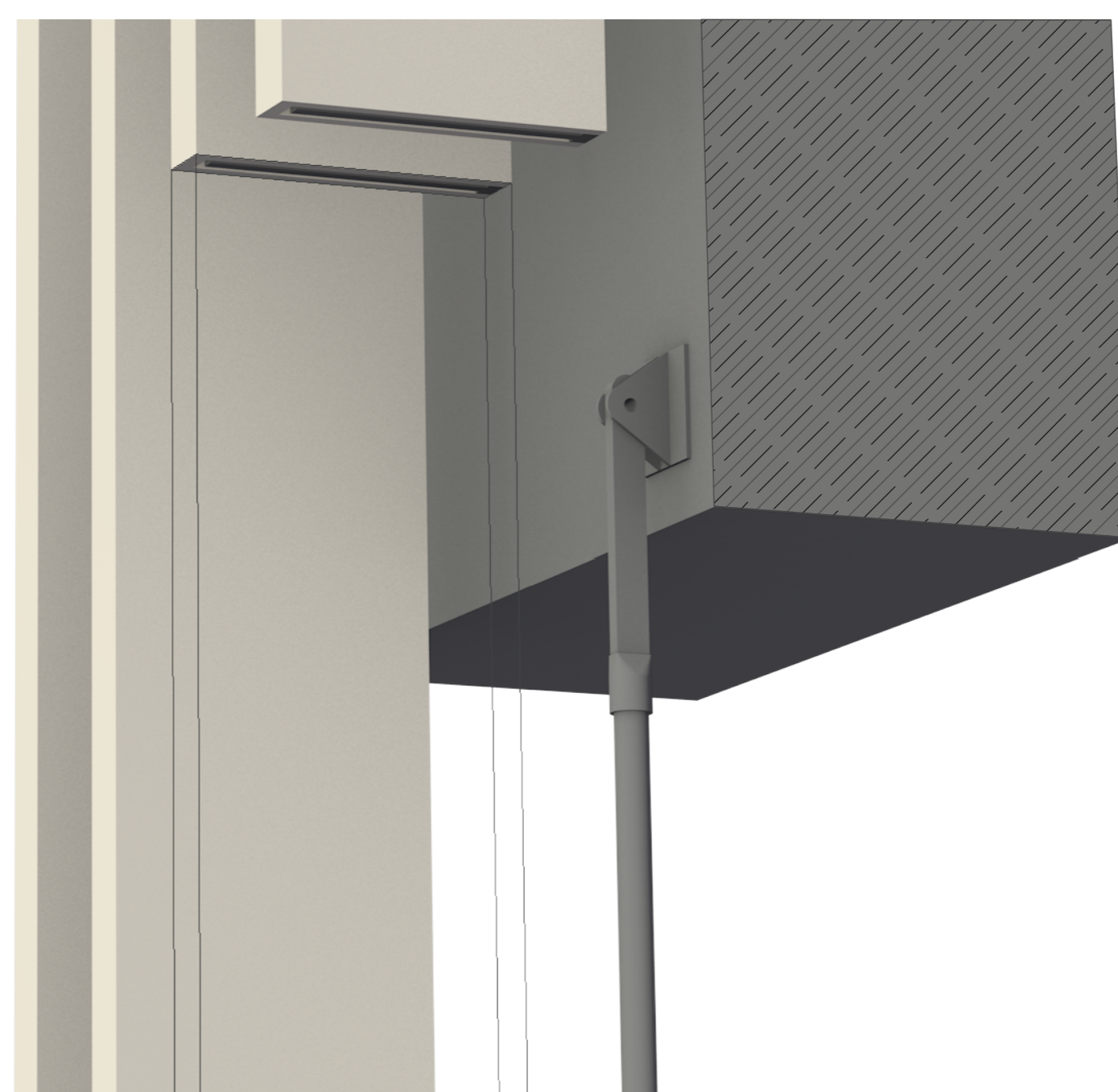
**I-Träger HEB200**  
Länge 3,80  
Verkehrslast 6 kN/m<sup>2</sup>  
Durchbiegung 0,15 cm



Verformungsdiagramme Rippendecke und I-Träger der Bahnsteige



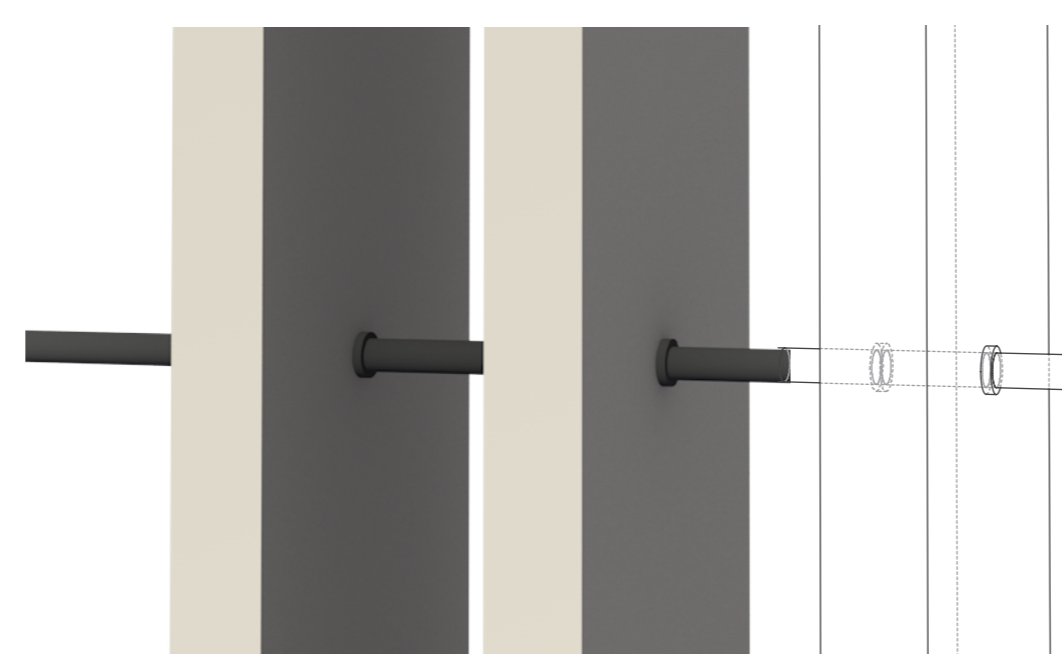
Fassadenschnitt 1:15



Detail 1 M 1:5  
Befestigung Zugstab, außen



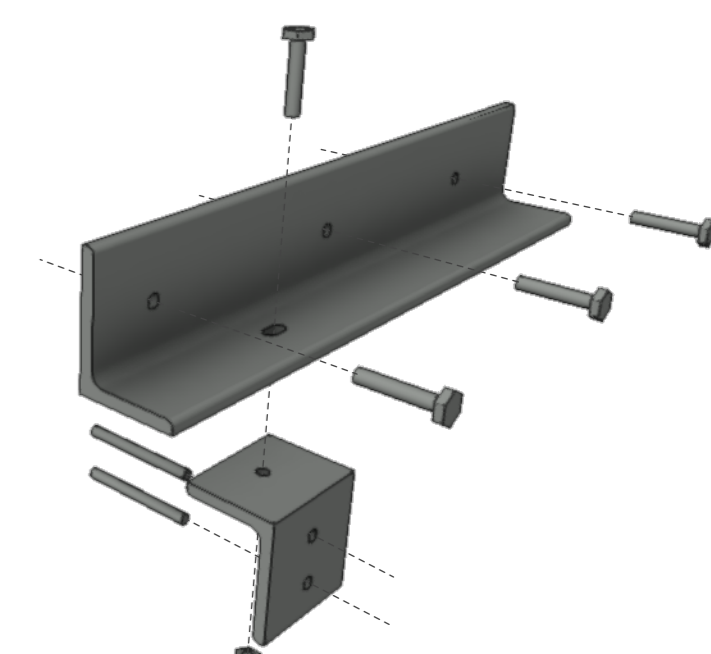
Detail 2 M 1:5  
Befestigung Fassadenbekleidung



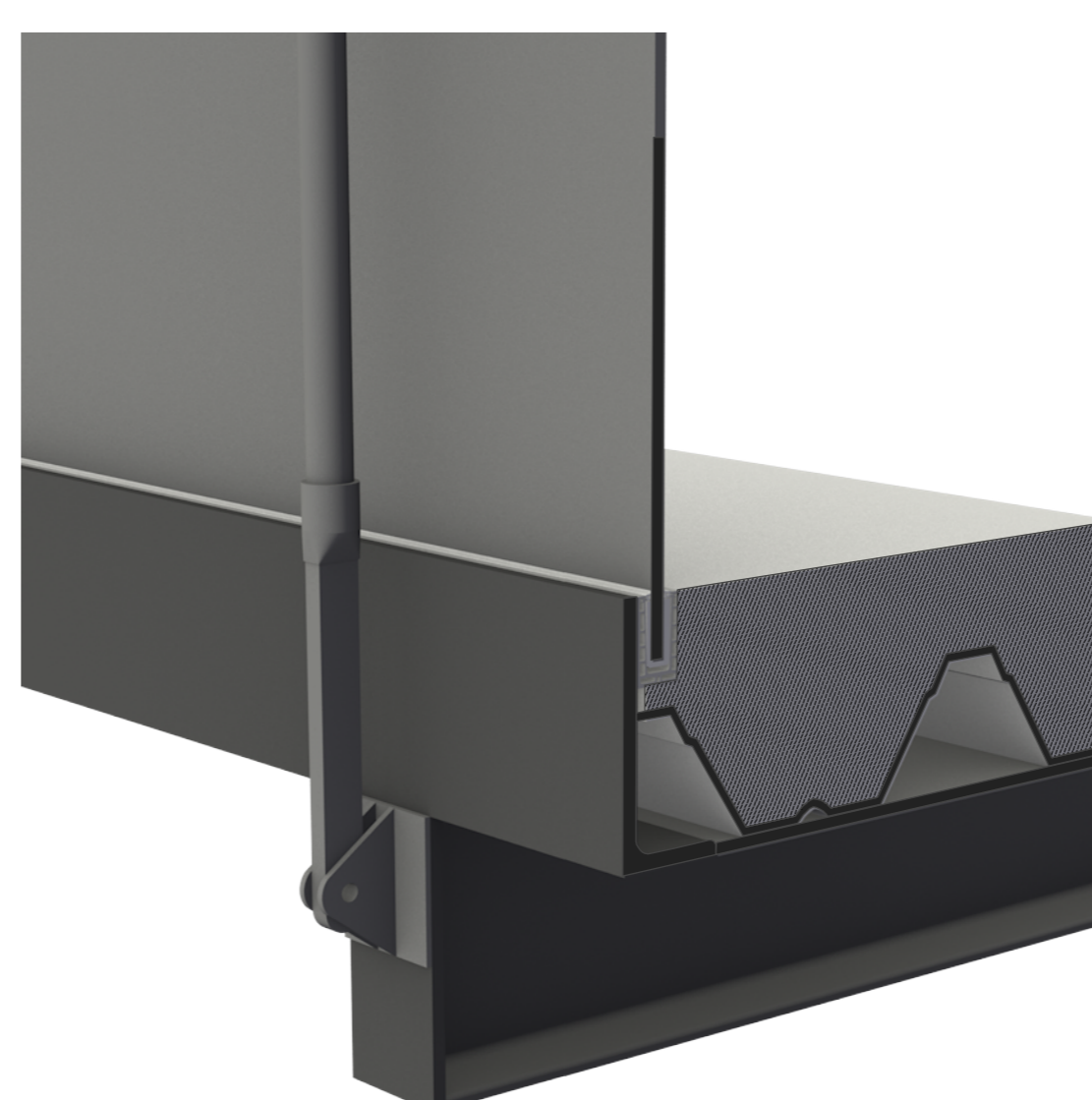
Detail 3 M 1:5  
Horizontalstab gegen Kippen der Lamellen



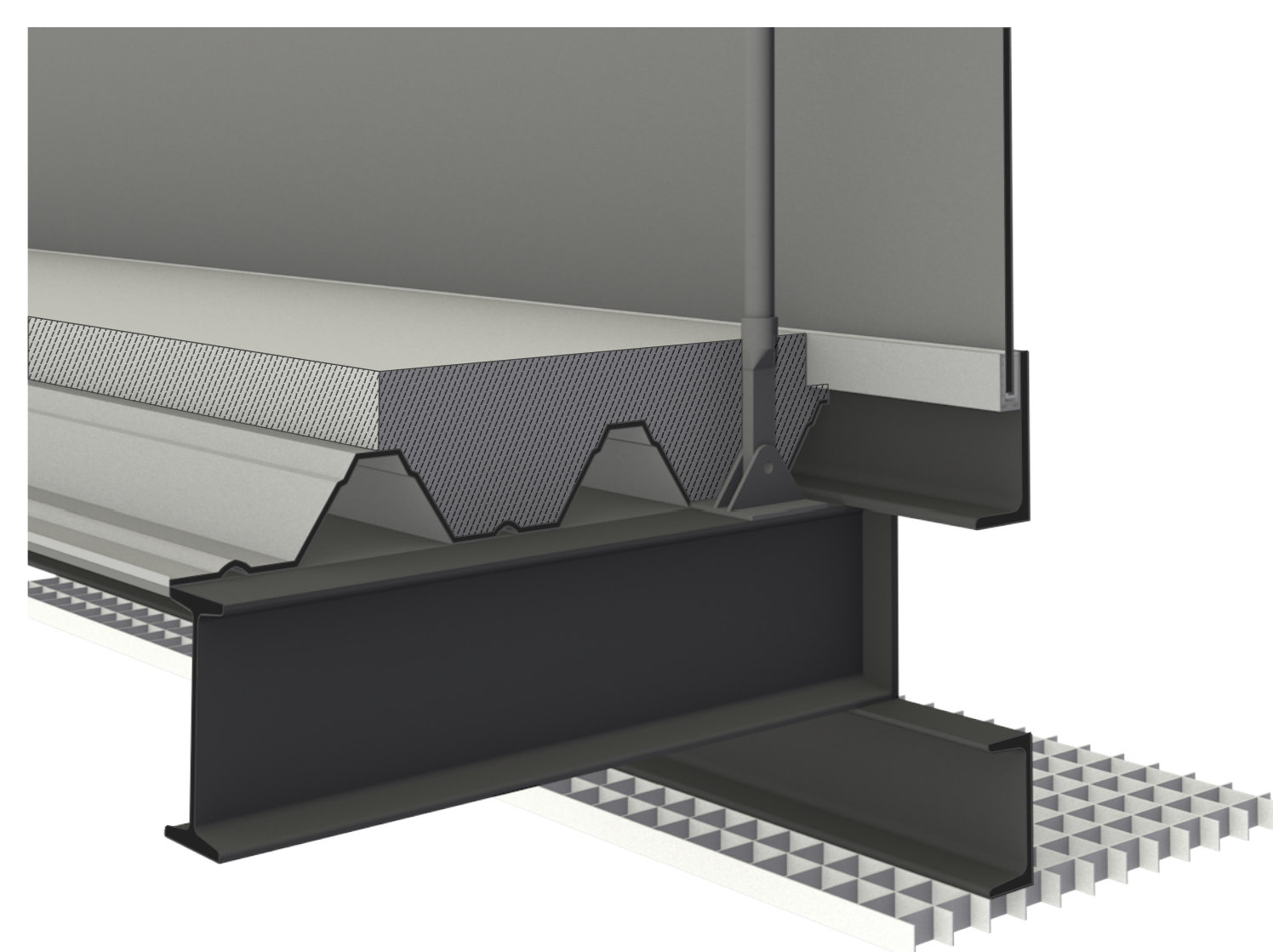
Detail 4  
Verbindung Zugstab und Zugseile der Austeifung



Detail 2  
Befestigung Fassadenbekleidung



Detail 5 M 1:5  
Befestigung Zugstab, außen



Detail 6 M 1:5  
Befestigung Zugstab, innen